

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0052/2025
Amt/Aktenzeichen 51/51 02	Datum 10.01.2025	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme	30.01.2025	Ö

Betreff:
Berichterstattung zur 3. Mainzer Jugendkonferenz

Mainz, den 13.01.2025

gez.

Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter

Beschlussvorschlag:

Die Berichterstattung wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Die 3. Mainzer Jugendkonferenz fand am 19. November 2024 statt. Als neuer Kooperationspartner konnte zuvor das Leibniz-Zentrum für Archäologie (LEIZA) gewonnen werden, sodass die Jugendkonferenz erstmalig in den neuen Räumlichkeiten des Museums stattfinden konnte.

In diesem Jahr nahmen insgesamt 268 Schüler:innen im Alter von 13 bis 17 Jahren an der Jugendkonferenz teil. Die Plätze für ganze Schulklassen der achten Stufe wurden von der Martinus-Realschule plus, IGS Europa Mainz, IGS Anna-Seghers, Gymnasium Mainz-Oberstadt und Rabanus-Maurus Gymnasium gefüllt. Insgesamt waren Schüler:innen aus 16 Mainzer Schulen vertreten. Mit 44,03% kamen wie in den vergangenen Jahren die meisten Schüler:innen (118) aus den Gymnasien. Mit 79 Realschüler:innen (29,48%) und 66 Schüler:innen der IGS (24,63%) waren aber auch diese Schultypen sehr gut vertreten. Hinzu kamen fünf Schüler:innen aus dem berufsbildenden Zweig.

Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Nino Haase und Dr. Torsten Fischer, Administrativer Direktor des LEIZA, sammelten die Jugendlichen am Vormittag der Jugendkonferenz zunächst ihre Bedarfe und Wünsche für Mainz. Im Anschluss gestalteten sie insgesamt 59 Plakate, die sie am Mittag ca. 60 Vertreter:innen aus Stadtpolitik, Stadtverwaltung, freien Trägern und weiteren Kooperationspartnern vorstellten. Wie in den vergangenen Jahren waren die Themen vielfältig und berührten alle Bereiche der Stadtgesellschaft (Freizeit und Sport, Verkehr, Kultur, Umwelt, Soziales, Schule, Infrastruktur und Versorgung, Gesundheit, Digitalisierung, Stadtentwicklung, Religion). Der Gallery Walk wurde auch in diesem Jahr wieder für den Austausch der verschiedenen Akteur:innen genutzt. Aus den zahlreichen Gesprächen ergaben sich zudem viele Projektpartnerschaften, die die Realisierung der Projekte in der sich anschließenden Umsetzungsphase deutlich erleichtern. Wie wichtig der Austausch auf Augenhöhe ist, zeigen auch die vom Stadtjugendring geführten Interviews mit den Jugendlichen, in denen die Jugendlichen ihre Dankbarkeit und Wertschätzung deutlich zum Ausdruck bringen. Zu finden sind die Interviews auf den Instagramkanälen des Stadtjugendrings und der Abteilung Kinder, Jugend und Familien (@sjr_mainz und @jugend_in_mainz).

Im Laufe des Dezembers wurden alle 27 Projektgruppen zur Umsetzung Ihrer Ideen eingeladen. Begleitet werden die Gruppen in der Hauptverantwortung von sozialpädagogischen Fachkräften der freien Träger und des Amtes für Jugend und Familie. Zusätzlich sind die Ressourcen der jeweiligen Fachexpert:innen anderer Ämter und Institutionen sowie der politischen Vertreter:innen für die Realisierung der Projekte essentiell. In ersten Treffen werden Anfang 2025 gemeinsam die verschiedenen Möglichkeiten erörtert und die Jugendlichen werden entscheiden, wie ihr Projekt fortgeführt werden soll. Eine Übersicht mit den jeweiligen Sachständen der Projektgruppen ist unter www.jugend-in-mainz.de/kinderundjugendbeteiligung zu finden.

Die Terminfindung für die Jugendkonferenz 2025 läuft bereits. Sobald der Termin feststeht, wird der Ausschuss darüber informiert.